

Knut Martin Heim. *Like Grapes of Gold Set in Silver: An Interpretation of Proverbial Clusters in Proverbs 10:1 – 22:16*. BZAW, Bd. 273. Berlin; New York: de Gruyter, 2001. Geb., XIV+378 S., € 98,-

Leser und Ausleger des Sprüchebuches stehen immer wieder vor der Frage, ob die vielen einzelnen Sprüche jeweils nur für sich zu betrachten sind oder ob ein übergeordneter Zusammenhang besteht. Knut Heim entwickelt in seiner Arbeit die These, dass die meisten Sprüche der Sammlung Spr 10,1 – 22,16 zu kleinen sog. *proverbial clusters* zusammengesetzt wurden.

Im methodischen Teil der Arbeit analysiert Heim zunächst, wie ein Sprichwort typischerweise mündlich eingesetzt wird, um eine allgemein anerkannte Wahrheit auf eine konkrete Situation (*performance context*) anzuwenden. Werden Sprichwörter in einer Sammlung verschriftlicht, muss der Leser allerdings beim erbaulichen Studium die Anwendungsmöglichkeiten Spruch für Spruch selbst entwickeln. Dies ermüdet und führt teilweise auch zu recht banalen Ergebnissen. Um dem Leser den Zugang zu erleichtern, wurden deshalb nach Heim die Sprüche des Sprüchebuches in kleine Gruppen zusammengeordnet, die jeweils als thematische Einheit interpretiert werden sollten.

Nach Heim ist kein einzelnes übergeordnetes Merkmal vorhanden, das zur Gliederung der Sammlung herangezogen werden könnte. Auch von einem logischen Fortschreiten innerhalb von Spruchgruppen sollte nicht ausgegangen werden. Die Sprüche einer Gruppe sind nach Heim vielmehr wie Beeren einer Traube angeordnet. Sie werden durch Wiederholung, Inklusio, Verwendung von Schlüsselwörtern usw. zusammengebunden und haben ein gemeinsames Thema zum Inhalt. Grenzen zwischen *proverbial clusters* werden durch Themenwechsel und/oder fehlende formale Verbindungen markiert.

Im exegetischen Hauptteil der Arbeit identifiziert Heim in Spr 10,1-22,16 etwa 55 *proverbial clusters* von meist 3 bis 8 Versen Länge. Einige der größeren Spruchgruppen werden noch einmal in Unterabschnitte zerlegt. Zu jeder Gruppe bietet Heim eine kommentierte Übersetzung, eine Begründung der Textabgrenzung sowie eine Interpretation der Spruchgruppe als Einheit. Vorhandene Forschungsergebnisse werden hierbei miteinbezogen und teilweise einer neuen Synthese zugeführt.

Positiv hervorzuheben ist, dass Heim vom Endtext her und zum geeigneten Bibelleser hin arbeitet. Der Text wird nicht durch historische Rekonstruktionsversuche in seinem Wert untergraben, sondern im Gegenteil in seiner Endgestalt sorgfältig ausgelegt.

Die Abgrenzung der *proverbial clusters* ist allerdings nicht in allen Fällen unstrittig. Doch ist das Konzept des *clusters* bzw. der Traube („grape“), auf das Heim auch mit dem Titel seiner Arbeit anspielt, für die Sprüchesammlung 10,1-22,16 sicherlich das am meisten angemessene.

Julius Steinberg